Satzung des Ortsvereins Sabrodt/Zabrod e.V.

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Ortsverein Sabrodt/Zabrod“. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden, führt danach den Zusatz „e.V.“. Sitz des Vereins ist in Sabrodt.

§ 2 Zweck

Zweck des Vereins ist, das soziale und kulturelle Leben in Sabrodt zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Zusammenhalt und das Zusammenleben der Einwohner sollen gestärkt, ideelle Werte erhalten und Traditionen gepflegt werden.

Der Verein erfüllt den Zweck, indem er:

- bei der grundsätzlichen Pflege und Instandsetzung öffentlicher Orte und Gebäude sowie Infrastruktur unterstützt;
- die Erinnerung an die Ortsgeschichte wachhält und dokumentiert;
- an der Erhaltung der örtlichen Baudenkmäler und ihres Umfeldes sowie von Natur und Umwelt mitwirkt;
- Sach- und Finanzmittel zur Förderung gemeinnütziger Zwecke akquiriert;
- heimische Bräuche und Traditionen pflegt;
- religiöse Werte pflegt;
- die Jugend- und Seniorenarbeit unterstützt;
- das eigene Vereinsleben fördert;
- mit den im Ort aktiven Gruppen in regem Austausch steht.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ § 52 der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das schließt nicht aus, dass bei Veranstaltungen Entgelte zur Deckung der Kosten erhoben werden.

§ 3 Verwendung der Mittel

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins, ausgenommen sind Pauschalen nach § 3 Abs. 26 EStG.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Tätigkeit in den Vereinsorganen ist ehrenamtlich.

§ 4 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die bereit ist, die Zwecke des Vereins zu unterstützen.

Auch juristische Personen oder andere Vereinigungen können dem Verein beitreten. Über die Aufnahme entscheidet nach schriftlichem Antrag der Vorstand.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt aus dem Verein, Ausschluss oder Tod.

Ein Mitglied kann durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand zum Ende eines Kalenderjahres aus dem Verein austreten. Die Erklärung muss dem Vorstand spätestens einen Monat vorher zugehen.

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es schuldhaft die Interessen des Vereins verletzt oder mit der Zahlung des Jahresmindestbeitrags mehr als 6 Monate in Verzug ist.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen den Ausschluss kann das betroffene Mitglied binnen einer Frist von einem Monat Einspruch einlegen.

Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder unterstützen und fördern die Vereinsarbeit durch Anregungen und Vorschläge.

Der Jahresmindestbeitrag, die Zahlungsmodalitäten sowie weitere Beitragspflichten werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt und in einer Beitragsordnung niedergeschrieben.

§ 8 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand, der erweiterte Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 9 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden, dem/der stellvertretenden Vorsitzenden und dem/der Kassenverwalter/in.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes vertreten, dies sind der/die Vorsitzende und der/die stellvertretende Vorsitzende. Der/die Vorsitzende und der/die stellvertretende Vorsitzende können den Verein auch allein vertreten. Im Innenverhältnis soll der/die stellvertretende Vorsitzende nur dann tätig werden, wenn der/die Vorsitzende verhindert ist.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren

gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Zu Vorstandsmitgliedern können nur Mitglieder des Vereins gewählt werden.

Der Vorstand tritt auf Einladung des/der Vorsitzenden zusammen. Er ist einzuberufen, wenn mindestens zwei seiner Mitglieder es beantragen. Bei Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder ist er beschlussfähig. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

Der Vorstand kann einzelne Mitglieder des Vereins oder sachkundige Dritte an seinen Sitzungen beratend beteiligen.

§ 10 Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand besteht aus jeweils einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der örtlichen Gremien, die selbst nicht Mitglied des Ortsvereines selbst sein müssen. Diese Vertreter/in wird von den jeweiligen Gremien selbst ernannt. Beispiele für diese Gremien sind:

- Ortschaftsrat
- Freiwillige Feuerwehr
- Schalmeienkapelle
- Kinder- und Jugendfeuerwehr

Der erweiterte Vorstand hat ein grundsätzliches Teilnahme- und Anhörungsrecht an den öffentlichen Teilen der Vorstandssitzungen. Er hat jedoch im Rahmen der Vorstandssitzungen kein Stimmrecht.

Der erweiterte Vorstand ist in seiner Funktion nicht haftungsfähig.

§ 11 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:

- die Wahl des Vorstandes,
- die Entlastung des Vorstandes,
- die Festsetzung der Jahresmindestbeiträge,
- die Beschlussfassung über Anträge,
- Änderungen der Satzung und
- die Auflösung des Vereins.

Die Mitgliederversammlung wird in der Regel von dem/der Vorsitzenden jährlich mindestens einmal einberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist durchzuführen, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder diese schriftlich mit Angabe der Verhandlungsgegenstände beantragt.

Die Versammlungen sind wenigstens zwei Wochen vorher schriftlich unter Angabe

der Tagesordnung einzuberufen. Eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Änderungen der Satzung bedürfen einer Mehrheit von mindestens drei Viertel der anwesenden Mitglieder. Für die Auflösung des Vereins gilt § 12.

Es wird öffentlich abgestimmt. Ausnahme bilden die Vorstandswahlen, diese sind auf Antrag eines Mitgliedes in geheimer Abstimmung durchzuführen.

Anträge von Mitgliedern sollen dem Vorstand mindestens vier Tage vor der Versammlung schriftlich und begründet eingereicht werden.

Die Mitgliederversammlung wird von dem/der Vorsitzenden oder seinem/seiner Stellvertreter/in geleitet. Die Tagesordnung soll bei der ordentlichen Mitgliederversammlung folgende Punkte enthalten:

- Jahresbericht,
- Vorlage des Finanzberichts,
- Arbeitsprogramm des Geschäftsjahres,
- evtl. Wahlen zum Vorstand.

Über die Verhandlungen der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

§ 12 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit beschlossen werden und verlangt die Anwesenheit von mindestens zwei Drittel aller Mitglieder. Im Falle der Beschlussunfähigkeit ist innerhalb von zwei Monaten eine neue Mitgliederversammlung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder die Auflösung mit einfacher Mehrheit der Anwesenden beschließen kann.

Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an die Gemeinde Elsterheide, die es unmittelbar und ausschließlich für Zwecke des Ortes Sabrodt zu verwenden hat, die das kulturelle Leben und den Zusammenhalt der Einwohner fördern.

§ 13 Digitales Verfahren

Sämtlicher Schriftverkehr innerhalb des Vereins kann auch digital erfolgen.

§ 14 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Beschluss der Gründungsversammlung und Eintragung im Amtsgericht Hoyerswerda in Kraft.

Sabrodt, der 6. April 2025